

«Liestaler» wechseln den Bezirk

Schiessen | Schützenvereine suchen neue Zugehörigkeit im Bezirk Waldenburg

Geografisch gesehen gehören Ramlingsburg, Bubendorf und Ziefen zum Bezirk Liestal. An der Delegiertenversammlung des Bezirksschützenverbands Waldenburg stimmen die Mitglieder nun aber über die Aufnahme der drei «heimatlosen» Vereine in ihren Bezirk ab.

Thomas Ditzler

Seit der Auflösung des Bezirksschützenverbands Liestal vor drei Jahren waren die Schützengesellschaften jenes Bezirks ohne übergeordneten Verband. Dies soll sich nun im Fall der Schützen von Ramlingsburg, Bubendorf und Ziefen ändern.

Wie für die Delegiertenversammlung des Bezirksschützenverbands Waldenburg vom 26. Februar traktandiert ist, entscheiden die Stimmberechtigten über die Aufnahme jener drei Sektionen in ihren Verband. «Seit der Auflösung des Be-

zirksverbands fehlen den Liestaler Vereinen die Bezirksanlässe», sagt Waldenburger Präsident Stephan Schneider. Aus diesem Grund hätten diese drei Sektionen den Wunsch geäussert, sich wieder einem Bezirk anzuschliessen. «Die Vereine haben sich auf eine Art heimatlos gefühlt», so Präsident Schneider weiter.

Zuwachs auch für Sissach

In zahlreichen Gesprächen mit dem Kantonalverband wurde nach Lösungen gesucht. «Es bestand die Möglichkeit, dass sich die Vereine wieder selber organisieren oder einem anderen Bezirk anschliessen», sagt Schneider. Während sich Bubendorf, Ramlingsburg und Ziefen dafür entschieden haben, sich dem Bezirksschützenverband Waldenburg anzuschliessen, gibt es mit der Schützengesellschaft Hersberg, den Feldschützen Liestal und dem Verein Schiesssport Rauschenbächlein Füllinsdorf drei weitere Vereine, die ihre Zugehörigkeit zu-

künftig beim Bezirksverband Sissach sehen.

Für den Waldenburger Bezirkspräsidenten sei dieser Schritt der Start einer neuen Entwicklung, die alte Strukturen aufrichtet. «Es zeichnen sich vermehrt Zusammenarbeiten über die Bezirksgrenzen hinaus ab», sagt Stephan Schneider, der auch von einem Schritt Richtung Regionalisierung spricht.

Peter Räuflin, Präsident der Schützengesellschaft Ziefen, spricht von einem längst gehegten Wunsch, der sich mit der Integration in den Bezirksverband Waldenburg nun erfülle. Wie Schneider spricht auch Räuflin von der damit verbundenen Stärkung der Region. «Es ergeben sich für uns so neue Beziehungen», sagt der Zielfner weiter.

Zudem fehle seit der Auflösung des Bezirksverbands Liestal der Bezug zum Feldschieszen und den Voraussetzungen der Gruppenmeisterschaften, die jeweils über die Bezirke geregelt werden.

Mit der Integration der drei Vereine seien diese nun wieder «unter einem Dach vereint». Stefan Schneider erhofft sich für seinen Verband durch den Zuwachs, dass eine Dynamik entsteht. Insbesondere die Sektionen Ziefen und Bubendorf seien starke Vereine.

«Ich hoffe, dass dies bei unseren Bezirkswettkämpfen wieder einen grösseren Konkurrenzkampf entfacht.» Zugleich tue eine Blutauffrischung dem Verband sowieso gut, fährt der Präsident fort.

Obwohl der Bezirksschützenverband mit der Aufnahme der 3 Sektionen nun auf 20 Vereine anwächst, bleibt auch dieser Verband vom Vereinssterben nicht verschont. Auf Ende 2016 löst sich die Schützengesellschaft Lampenberg auf, wie Schneider bestätigt. «Wir müssen mit Veränderungen umgehen können», sagt er. Vorerst geht es nun aber Ende Februar darum, die Bubendorfer, Ramlingsburger und Zielfner in den Waldenburger Reihen zu integrieren.

Volkststimme

12.02.2016